



In dieser Ausgabe :

Flurbereinigung
Chancen, Risiken und Hintergründe

Historisches
Spurensuche in Asendorf

L(i)ebenswertes Asendorf
Das Beste an Asendorf ist

Grundschule Asendorf
Jahrgangsgemischte Eingangsstufe

Neues aus Asendorf u.U.
*Tierärzte
Tai Chi
Ausbau Uepser Straße*

FSC-Papier
Unsere Verantwortung

Zusätzlich in diesem Heft
Florian - News



Feuerwehr Asendorf 1893 - 2013



www.vb-aw.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Aller-Weser eG

Flurbereinigung – ein Unwort in unserer Gemeinde?

Chancen, Risiken und Hintergründe eines Verfahrens

Unter der Führung der Gesellschaft für Deutsche Sprache wird schon seit 1991 das Unwort des Jahres ermittelt. Für 2012 wurde Opfer-Abo gekürt. Unwortverdächtig sind z.B. Wörter oder Formulierungen, die verschleiern, irreführend oder schlicht unangemessen vereinfachend sind. Würden wir Asendorfer ein eigenes Unwort ermitteln, dann hätte der Begriff Flurbereinigung wohl Jahr für Jahr gute Chancen.

Aber warum eigentlich ist dieses Wort hier bei uns offenbar so negativ besetzt? Hört man sich um, so werden immer wieder ähnliche Sorgen erwähnt. Aus den Reihen der Grundbesitzer wird die Befürchtung geäußert, ein ganz bestimmtes Stück Land zu verlieren. Entweder ist diese Scholle dann direkt am Haus gelegen oder aber familiär von besonderer emotionaler Bedeutung. Viele Asendorfer, die sich besonders für eine intakte Umwelt engagieren, verbinden mit der Flurbereinigung vor allem eine ohne Rücksicht auf ökologische Belange bereinigte Flur: Tiefe, schnurgerade Gräben statt lebendiger Gewässer, eine von gewaltigen kahlen Ackerschlägen geprägte Landschaft ohne einzeln stehende Bäume, Baumgruppen und Hecken – kurz eine auf- und ausgeräumte Natur, eine Agrarwüste ohne ökologischen Reiz.



Landschaftsgestaltung

Manch aktiver Landwirt sieht vor seinem inneren Auge schon stark anziehende Pachtpreise sowie steigenden Druck auswärtiger Berufskollegen auf einen bereits aufgeheizten lokalen Flächenmarkt. Verständlich, dass ihn eine solche Perspektive nicht einfach kalt lässt, vielleicht sogar die Sorge um das künftige eigene Auskommen umtreibt.

Aber ist das wirklich die Realität? Sind das zwangsläufige Folgen einer Flurbereinigung? Antworten sollten sich dort finden lassen, wo Flurbereinigungsverfahren bereits abgeschlossen sind oder zur Zeit gerade laufen. In unserer direkten Nachbarschaft ist eine vielleicht schon erstaunliche Dichte von elf Flurbereinigungen festzustellen: Laufende Flurbereinigungen sind Bruchhausen, Heiligenfelde, Homfeld-Wöpsse, Warpe und Wietzen. Ochtmannien-Weselo, Scholen, Engeln-Oerdinghausen und Schwarmer Bruch befinden sich in der Vorphase, d.h. der Konzeptentwicklung mit einem Arbeitskreis, und damit unmittelbar vor Beginn. Vor wenigen Jahren abgeschlossene Verfahren gibt es in Brake und Mellinghausen-Ohlendorf.

Unsere Gemeinde ist im Grunde genommen bereits umgeben von Flurbereinigungsverfahren. Vor diesem Hintergrund erscheint es dem Verfasser deshalb nur schwer glaubhaft, dass bei einer solchen Verfahrensdichte all diese Sorgen von unseren betroffenen Gemeindenachbarn nicht ausgiebig und vor allem auch erschöpfend diskutiert wurden. Was sind die Aspekte, die eine Flurbereinigung für die Betroffenen dort attraktiv machen konnte? Was hat sie

mehr Chancen als Risiken sehen lassen?

Am 31. Juli letzten Jahres war Christian Schönfelder, im LGLN Sulingen (Landesamt f. Geoinformation u. Landentwicklung Niedersachsen) Dezernatsleiter für Flurbereinigung und Landmanagement, Gast der öffentlichen Sitzung unseres Gemeinderates. Mit Unterstützung einer Power-Point-Präsentation hat er erläutert, was sich hinter dem Begriff Flurbereinigung heute wirklich verbirgt.



vorher



nachher

Die Flurbereinigungsarbeiten haben sich mit den aktuellen agrar- und umweltpolitischen Rahmenbedingungen erheblich verändert. Entsprechend haben sich auch die Ziele gewandelt, die mit der Durchführung der Verfahren angestrebt werden.

Aktuelle Verfahren verfolgen Belange der Verbesserung der Agrarstruktur gleichrangig mit Zielen der gemeindlichen Entwicklung, des Naturschutzes und der Verwirklichung bedeutender Infrastrukturvorhaben.



BREMER

GARTENLAND · KOMMUNALTECHNIK

27330 Asendorf, Alte Heerstr. 26
Tel.: 04253-800626 Fax: 04253-800627

Neu: VGH PflegeFlex mit
Soforthilfe im Pflegefall.

fair versichert
VGH



VGH Vertretung Christian Stell

Alte Heerstraße 17 • 27330 Asendorf
Tel. 04253 1211 • Fax 04253 757
christian.stell@vgh.de

Finanzgruppe

Innerhalb einer Flurbereinigung gibt es regelmäßig verschiedene Maßnahmenbereiche. Die bedeutendsten sind 1) Herstellung/ Erneuerung des ländlichen Wegenetzes, 2) Zusammenlegung und Neuzuteilung ländlichen Grundbesitzes, 3) Anpassung des Gewässernetzes (keine Vorflutverbesserung, d.h. keine flächendeckende Vertiefung von Gräben) und 4) Landschaftsgestaltung, z.B. zur Kompensation für Eingriffe in die Natur, aber auch weitergehende freiwillige Landschaftsmaßnahmen wie zusätzliche Pflanzungen, Biotope oder Gewässerrandstreifen.

In der Folge soll die Landwirtschaft von verringerten Entfernungen zwischen Hof und Feld und auch zwischen den Feldern, von einem leistungsfähigen Wirtschaftswegebenetz (einschließlich Gemeindestraßen), Kostenreduzierungen bei Maschineneinsatz, Diesel und Düngung sowie Zeitersparnis profitieren. Der Allgemeinheit kann Land für öffentliche Zwecke bereitgestellt werden.

Für unsere Gemeinde bedeutet das besonders, dass die für die langersehnten Radwege Richtung Uepsen oder Hohenmoor (Verlängerung ab Barbrake) benötigten Trassen unbürokratisch gewonnen werden könnten. Zudem wäre der Landkreis sogar noch in der Kostenerstattungspflicht. Die Erfahrung zeigt, solche grundbuch- und katastermäßig angelegten Trassen sind häufig nach rund fünf Jahren ausgebaut. Was auf dem bisherigen Weg erreicht werden konnte, ist bekannt. Weitere zwölf Jahre Wartezeit sind vom Landkreis prozessiert worden!

Je nach Umfang und Ausgestaltung des vor Ort erarbeiteten Maßnah-

menkonzeptes einer Flurbereinigung entstehen erfahrungsgemäß Gesamtkosten von 1.000 bis 1.500,- €/ ha. 75 % davon werden über das Land Niedersachsen abgedeckt, die verbleibenden 25 % sind vor Ort zu finanzieren. In vielen aktuellen Flurbereinigungen teilen sich Gemeinde und Grundstückseigentümer diesen Anteil. Unterm Strich kämen dann Grundstückseigentümeranteile von maximal rund 250,- €/ ha zustande (Erfahrung der oben aufgeführten Verfahren).

Ohne Flurbereinigung kommt es im gemeindlichen Wegebau nur zu 40-50% externen Zuschüssen (der Nettobaukosten, da MwSt. nicht gefördert wird). In der Flurbereinigung schnell dieser Wert auf 75 %. Ein Beispiel: Bei einer 200.000 € teuren Wegebaumaßnahme sind innerhalb der Flurbereinigung 50.000 € als Eigenleistung zu finanzieren, außerhalb aber 116.000 € bis 132.800 € (50% bzw. 40% Zuschuss im ländlichen Wegebau). Mit gleichen Mitteln kann die 2 ½ -fache Strecke saniert werden. Der Wegebau macht auch 70-75 % des in der Flurbereinigung eingesetzten Geldes aus.



vorher

den. Zu diesem Zeitpunkt sind 80 km Gemeindestraßen noch nicht einmal angefaßt worden.

Ist eine Sanierung des Asendorfer Gemeindestraßennetzes ohne Flurbereinigung so überhaupt möglich?

Eine moderne Flurbereinigung dauert heute rund 10 Jahre. In den ersten zwei bis drei Jahren wird der überwiegende Teil der Wegebauarbeiten durchgeführt, mit dem Flächentausch ist vier bis fünf Jahre nach offizieller Einleitung der Flurbereinigung zu rechnen.

In den letzten Verfahren ist es sehr häufig gelungen, den Flächenverlust der Grundstückseigentümer für die neuen Flurbereinigungsanlagen bei Null zu halten. Abhängig ist dies von der Bilanz benötigter Flächen für Wegebau und Naturschutzkompensationen einerseits und freiwerdender Fläche durch wegfallende Anlagen, insbesondere nicht mehr benötigten Wegen, andererseits. 1.000 bis 1.500 ha sind heute Verfahrensgrößen, die gut zu beplanen und zuletzt erfolgreich durchgeführt worden sind.

Eine „Flurbereinigung Asendorf“ (über 6.000 ha) als Ganzes ist inso-



nachher

Straßen- und Radwegebau im Rahmen einer Flurbereinigung

Das Netz der Asendorfer Gemeindestraßen umfaßt ca. 120 km, z.Zt. wird jährlich ca. 1 km saniert.

Bei einer (hoch angesetzten) Lebensdauer von 40 Jahren müsste nach 40 Jahren der erste sanierte Straßenkilometer erneut saniert wer-

weit ausgeschlossen. Für Teilbereiche wie z.B. Hohenmoor und/oder Uepsen aber wären Einleitungsinitiativen realistisch, ohne dass zurzeit desinteressierte andere Gemeindeteile betroffen sind.

Ein Bericht von Frederik Gissel

Fahrschule Leupold GmbH
ALLE KLASSEN
 BORSTEL · WIETZEN · ASENDORF
 Lars Leupold: 01 72 / 437 58 47
 www.fahrschule-leupold.de

Dachdecker - Zimmerei
Fachbetrieb
 Dächer
 Fassaden
 Bauklempnerei

DACHDECKER-MEISTER
 HEINZ GmbH
 LOGEMANN

Böttcherstr. 5 27330 Asendorf
 Tel. 04253/722 Fax 04253/1726

Spurensuche

Hans Schröder hat sich auf den Weg in die Vergangenheit gemacht

Je mehr er sich damit befasst, umso mehr vereinnahmt ihn seine Arbeit. Seitdem der Kreisheimatbund vor einigen Jahren das Thema „Spurensuche im Landkreis Diepholz“ ausgerufen hat, ist Hans Schröder dabei.



Asendorf – das ist sein Thema. Hier ist er geboren, hier arbeitete er jahrzehntelang in seinem Tischlereibetrieb, hier kennt er sich aus, hier werden seine Erinnerungen wach. Aber nicht nur seine. Er sammelt Bilder, Informationen und Geschichten, um sie nachfolgenden Generationen zu erhalten, damit nicht noch mehr verloren geht, wenn wieder eine ältere Generation abtritt. Unterstützung findet er bei Werner Döhrmann aus Kampsheide, Karl Sandvoß vom Samtgemeindearchiv, dem Staatsarchiv Hannover und auch beim Grundbuchamt sowie beim Katasteramt in Syke.

An dieser Stelle sollen einige Teile seiner bisherigen Recherchen vorgestellt werden:

Die Bundesstraße 6 im Jahre 1952 mit dem Ausmarsch des Schützenvereins Asendorf. Vorneweg marschiert der Gendarm.



Die Bundesstraße ist die Lebensader Asendorfs, die den Ort teilt – aber auch mit Leben füllt.



60 Jahre später. Die B6 mit der neuen Einmündung St. Marcellusstr. und der Fußgängerampel

Tankstellen – keine Motorisierung ohne Treibstoff

Die Skizze in der folgenden Spalte basiert auf der Bebauung an der B6 im Jahre 1852. Die roten Kreise sind die wahrscheinlichen Standorte von sechs Tankstellen 1935/36.

Zu dieser Zeit befanden sich außerdem noch folgende Tankstellen im Kirchspiel Asendorf:

Willy Seegers in Brebber, Willy Steimke in Graue, Fahrradhändler Meyer in Uepsen, Kaufmann Johann Gerke in Hohenmoor.



Gewerbebetriebe

1950 waren in der Gemeinde Asendorf 120 Gewerbebetriebe, im gesamten Kirchspiel waren einschließlich Freiberufler 198 Betriebe ansässig.

Hierzu gehörte auch der Betrieb von Hinrich Meyer und Theo Detmers.



Gemeinsam pachteten sie 1925 das 1850 in Rotstein errichtete Gebäude am Altenfelder Weg/Ecke B6 um darin u.a. Maschinen und PKWs zu reparieren. Bis 1925 hatte die Fam. Kleinschmidt in diesem Haus Nr. 16 eine Schmiede betrieben.

Wir machen, dass es fährt.

1a autoservice Anders e.K.

Alte Heerstraße 67
27330 Asendorf
Tel. 04253 / 283
www.anders.go1a.de

Wir machen,
dass es fährt.



Cord Meyer

gelernter Garten- und
Landschaftsbauer

... so naturnah
wie möglich!

Neue Straße 21

27330 Asendorf

Tel.: 0 42 53 / 911 91

Fax: 0 42 53 / 90 90 02

Mobil: 01 7379 524 524

fachgerechte Gartenpflege
und -umgestaltung
- Obst- und Ziergeholzschnitt



DE WINNEWÖRP

fallarbeiten
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Grabanlage und -pflege

1932 trennten sich die Wege der beiden Unternehmer.

Theo Detmers baute auf der gegenüberliegenden Straßenseite an der B6 ein neues Wohnhaus mit Werkstatt (Heute: V. Anders, 1a-Autoservice). Zum Reparaturbetrieb kam nach und nach auch der Verkauf von PKWs, Motor- und Fahrrädern sowie Nähmaschinen.



Die Hofstelle Campsheide 27 Rottmann / Schwewe

Der Hof Rottmann wird in den Unterlagen 1667 erstmalig erwähnt. Der damalige Eigentümer war der Halbköthner Heinrich Rottmann, heutiger Besitzer ist Klaus Schwewe. Sein Urgroßvater Heinrich Rottmann, geb. 1856, war Mitbegründer der Spar- und Darlehnskasse Asendorf eGmbH und gehörte zum ersten Vorstand dieser Genossenschaft.



Das ursprünglich errichtete Bauernhaus wurde abgerissen. 1889 wurde das jetzige niedersächsische

Hallenhaus in Rotstein gebaut. Der Baustil war typisch für unsere Gegend. Besonders auffallend ist die 45 m lange Einfriedigung (Staketenzaun) entlang der B 6.

Auch die Badeanstalt in Rottmanns Busch gehört zur Hofstelle Campsheide 27

Sie wurde 1910 durch den Turnverein, unter Leitung von Lehrer Wilhelm Weiberg auf dem von der Gemeinde gepachteten Grundstück, gebaut, Beckengröße 12 m x 25 m.

Das Wasser kam aus einer 250 m entfernt liegenden Quelle. 1920 wurde westlich vom Bad durch Heinrich Rottmann ein 50 cm tiefer Fischteich angelegt.

Dieser Teich diente im Sommer als Vorwärmbecken für die Badeanstalt und im Winter als Eislaufbahn.

Im gleichen Jahr wurden auch die Holzwände der Badeanstalt durch Beton ersetzt. Um 1935 wurde ein zusätzliches Kinderplanschbecken angelegt. Badegäste, die nicht dem Turnverein angehörten mussten Eintritt zahlen. Die Jahreskarte kostete damals 1,50 Mark.

Nach Kriegsende versuchte der neu gegründete Turn- und Sportverein mit Hilfe der Gemeinde den Badebetrieb wieder zu beleben. 1954 beschloss der Gemeinderat den Badebetrieb einzustellen, weil eine Überprüfung der Wasserqualität negativ ausgefallen war. Die Badeanstalt wurde zwar noch weiter benutzt, jedoch mit abnehmender Tendenz.

1966 pachteten Wilfried Schröder, Johann Bösche, Heinrich Dierks und Willy Seeger das Gelände von Karl-Heinz Schwewe, um dort Fischteiche zu betreiben. Zwei weitere Teiche wurden angelegt.

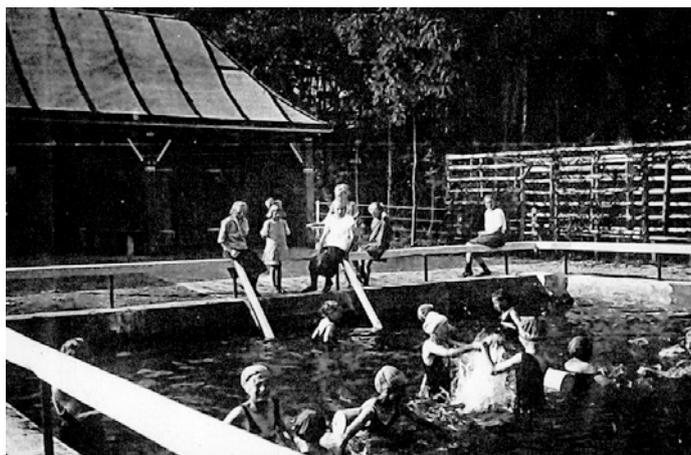
Die Wasserfläche betrug 0,5 ha. Im Laufe der Zeit entwickelte sich das Gelände zum sonntäglichen Ausflugsziel. Rentner trafen sich zum Klönschnack, Familien mit Kindern machten dort ein Picknick.

Der zwischenzeitlich als Aufenthaltsraum hergerichtete Holzbau wurde eines Tages samt Inventar Opfer eines Brandstifters.

1998 wurde das Gelände an den Eigentümer Klaus Schwewe zurückgegeben. Eine Neuverpachtung scheiterte letztlich an Streitigkeiten unter den Interessenten.

Da es zu keiner Neuverpachtung mehr kam, ging damit die Ära 45 Jahre Badeanstalt und 30 Jahre Fischteiche zu Ende.

Ein Bericht von Hans Schröder und Heiner Menke -



Fotos bzw. Fotovorlagen von Hans Schröder und Ralph Detmers

WEIDINGER
ARCHITEKTUR- UND SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

Dipl.-Ing. Hans Weidinger Architekt
Alte Heerstr. 21 27330 Asendorf
Tel.: 04253 920 60 Fax: 04253 920 42
Mobil: 015204 88 38 85 e-mail: info@weidinger-asendorf.de

Sachverständiger für
Bauteilgutachten
gemäß § 19, 20 StB

Carsten Rischmüller
Zimmermeister und Restaurator

RICA HOLZBAU

- ZIMMEREI
- FACHWERK
- INNENAUSBAU
- CARPORTS

Zum Voßberg 5
27330 Asendorf
Tel./ Fax: 0 42 47 - 14 22
Mobil: 0174 - 3 97 74 52

Sven Rosilius
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Riethausen 3
27305 Bruchh.-Vilsen
Tel. 04251/670 410
Fax 04251/671 574
Email: sven-rosilius@onlinehome.de

Jahrgangsgemischte Eingangsstufe in der Grundschule Asendorf

Die Eingangsstufe als jahrgangsübergreifende Lerngruppe

Was ist da los in der Grundschule in Asendorf?

Das werden sich nicht nur Eltern von ehemaligen Schülern gefragt haben, als sie von der jahrgangsgemischten Eingangsstufe gehört haben, die seit dem Schuljahr 2011/2012 in Asendorf eingeführt wurde.

Das Niedersächsische Schulgesetz ermöglicht den Grundschulen seit 2003, den 1. und 2. Schuljahrgang als pädagogische Einheit mit jahrgangsübergreifenden Lerngruppen zu führen. Diese Schulen verzichten auf die Möglichkeit der Zurückstellung vom Schulbesuch („Kannkinder“) und haben auch keinen Schulkindergarten.

Schülerinnen und Schüler besuchen die Eingangsstufe (in Asendorf AL= Altermischte Lerngruppe genannt) in der Regel 2 Jahre. Lernstarke Kinder können aber auch bereits nach einem Jahr in den dritten Schuljahrgang wechseln. Kinder, die mehr Zeit zum Lernen brauchen, bleiben drei Jahre in der Eingangsstufe.

Auch wenn es häufig so erscheint, ist das Konzept der Jahrgangsmischung keinesfalls neu.

Neben der Zusammenfassung von Klassen aus organisatorischen Gründen, z. B. aufgrund sehr niedriger Schülerzahlen, haben schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts wichtige Vertreter der reformpädagogischen Bewegung wie Maria Montessori und Peter Petersen die Bedeutung von altersgemischten Klassen für die optimale schulische Entwicklung des Kindes hervorgehoben. Die heutige

Entwicklung basiert aber auf den aktuellen Veränderungen der Lebensverhältnisse in unserer Gesellschaft.

Mit dem Lernen in jahrgangsgemischten Gruppen wird an die Gruppenstruktur im Kindergarten angeknüpft. Die Jahrgangsmischung fördert kooperatives Lernen, gegenseitige Hilfe und die Übernahme von Verantwortung.



Die Schülerinnen und Schüler machen in heterogenen Lerngruppen wichtige Erfahrungen und lernen voneinander. So ändert sich z.B. ihre Position in der Lerngruppe jährlich. Sie beginnen als die Kleinen, denen die Großen helfen und wachsen langsam in die Rolle der Großen, die den Kleinen helfen. Beim herkömmlichen Schulmodell behält ein Kind seine Position beim Übergang in die nächste Klasse oder sogar während der gesamten Schulzeit.

An der Asendorfer Grundschule gab es im vergangenen Jahr drei jahrgangsgemischte Klassen und in diesem und voraussichtlich auch im nächsten Schuljahr vier. Je höher die

Klassenfrequenz ist, desto mehr Lehrerstunden bekommen die Klassen. Die AL's können also teilweise von zwei Lehrkräften gleichzeitig unterrichtet werden. Diese Möglichkeit wird vor allem bei der Einführung neuer Inhalte genutzt. Die Zusammenarbeit und die Absprachen der Klassenlehrerinnen erfordern ein deutlich höheres Maß als bei herkömmlicher Klassenführung. Auch die Vorbereitung des individualisierten Unterrichts ist sehr aufwändig.

Um trotz der unterschiedlichen Aufgabenverteilung eine ruhige, doch trotzdem anregende Lernatmosphäre für jedes Kind zu schaffen, ist viel Aufmerksamkeit nötig.



Der Schulalltag beginnt meistens mit einem Morgenkreis, in den verschiedene Rituale wie Datum wiedergeben, Kopfrechnen, Sprüche oder optische oder akustische Übungen eingeflochten sind. In den darauf folgenden Unterrichtsstunden haben die Kinder häufig Gelegenheit, frei zu arbeiten. Das heißt, sie erarbeiten sich die einzelnen Lernschritte in ihrem eigenen Tempo. Sie wissen genau, welche Stationen sie anzulaufen haben und in welcher Reihenfolge sie vorgehen müssen.

Taxi Ruf Asendorf
Inh. Frank Dohemann
Fahrten aller Art
0 42 53 / 292

... in



Regenschirme mit patentiertem windproof-System
individualisiert mit Ihrer Werbung

DESTEG-VERLAG
KALENDERVERLAG - WERBEMITTEL

Wolfgang Kolschen
Buchenweg 3, 27330 Asendorf
Telefon 04253/488 Fax 04253/475
info@desteg-verlag.de



Jeder Schritt wird vom Kind dokumentiert und z. T. bewertet und vom Lehrer beobachtet, kontrolliert und dem Schüler wird eine Rückmeldung über das Arbeitsergebnis gegeben. Im Deutsch-Unterricht der Erstklässler kommt die Anlaut-Tabelle häufig zum Einsatz, um das Gehör für die zu erlernenden Buchstaben zu schulen.

Die Sozialformen Einzel-, Gruppen- oder Partnerarbeit sind wesentliche Bestandteile des Unterrichts.

Es werden nach Ermessen der Lehrkräfte Wochenpläne für den Unterricht und die Hausaufgaben eingeführt, die die Selbstständigkeit zusätzlich fördern. Das klingt nach einem großen Durcheinander, ist aber nach einer gewissen Eingewöhnungszeit sehr angenehm, weil kein Kind über- oder unterfordert wird.

Zu den Vorteilen der jahrgangsgemischten Eingangsstufe gehört auf jeden Fall die Möglichkeit, die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen bei Erstklässlern berücksichtigen zu können, die Eingewöhnungszeit zu

verkürzen, auf das klassische „Sitzbleiben“ zu verzichten, Begabungen nicht auszubremsen und Lernziele und Lernzuwächse für die Schülerinnen und Schüler transparenter zu machen.



Die altersgemischten Lerngruppen erfordern von der Schule einen höheren Raumbedarf aufgrund häufiger Kleingruppenbildung, umfangreichere Differenzierungsmaterialien und deutlich höheren Aufwand für die Unterrichtsvorbereitung und die Koordinierung.

Insgesamt befindet sich die Eingangsstufe der GS Asendorf noch in den Kinderschuhen. Die Umstellung wird auch in den nächsten Jahren noch viel Innovationsbereitschaft, Geduld und Vertrauen seitens aller Beteiligten erfordern. Es ist eine große Herausforderung für das Kollegium und eine tolle Chance für die Kinder.



Ein Beitrag von Kerstin Gissel mit freundlicher Unterstützung von Andrea Thannheimer und dem Kollegium der Grundschule Asendorf

Fahrschule ???
...dann zu **STRÖH**

Hans-Otto Ströh 0172 / 8407314 Patrick Tolle 0162 / 2151386

Theorie u. Anmeldung jeden Mittwoch von 18.15 bis 20.00 Uhr

ProHaus: das Marken-Ausbauhaus

ProHaus Verkaufsbüro
 Detlef Reimann
 Alte Heerstr. 30
 27330 Asendorf
 Mobil 01 70.324 0127
 Tel. 0 42 53. 8005115
 d.reimann@prohaus.com

ProHaus.
 Nichts leichter als das!
www.prohaus.com

Seit 30 Jahren vorbildliche Arbeit im Bereich der Verkehrserziehung

Das praxisnahe Übungsprogramm des AMC-Asendorf für junge Radfahrer

Für die meisten Kinder ist das Fahrrad das erste und auch wichtigste Verkehrsmittel.

Damit sie im immer dichter werdenden Straßenverkehr zurechtkommen, müssen sie die Regeln kennen und bereit sein, sich richtig zu verhalten. Genau so wichtig ist aber der gekonnte und sichere Umgang mit dem Fahrrad - eine Voraussetzung, die von vielen Kindern nur zum Teil erfüllt wird.

Im Frühjahr startet der AMC Asendorf deshalb wieder „seine“ Fahrradturniere. Seit 1983 wird der regionale „Fahrrad-Champion“ vom AMC ermittelt. Diese Aktion findet unter der Federführung des ADAC statt und steht unter dem Motto „Mit Sicherheit ans Ziel“.

Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 15 Jahren sollen spielerisch wichtige Fahrtechniken vermittelt werden, die sie spätestens bei der selbstständigen Teilnahme am Straßenverkehr beherrschen müssen.



Auf einem ca. 200 Meter langen Parcours mit acht Aufgaben können die Teilnehmer diese Fahrtechniken einüben. Zu diesen acht Aufgaben zählen: Das Anfahren, auf einem Spurbrett fahren, einen Kreisel auf einem Schrägbrett die Spur halten, einen Fahrbahnwechsel üben, Slalom fahren sowie ein Bremstest. Natürlich soll nur mit Fahrradhelm gefahren werden.

Wer alles fehlerfrei beherrscht und in den Bereichen mit Zeitmessung schnell genug ist, wird zum Endturnier des AMC eingeladen. Hier qualifizieren sich die Besten für das nächsthöhere Endturnier des ADAC Weser-Ems. Danach kann es bei entsprechender Qualifizierung zum Bundesentscheid weiter gehen.



Ein Bericht von Heiner Menke mit freundlicher Unterstützung von Herbert Killen, Hartmut Winter und Heiner Schulze. Fotos / Fotovorlagen von Heiner Schulze und Fam. Bremer.

Der erfolgreichste Teilnehmer der letzten Jahre ist Malte Bremer aus Asendorf. Er hat sich gleich zweimal für das Bundesturnier qualifiziert.



Jeder Turnierteilnehmer erhält eine Urkunde und eine Aufmerksamkeit als Anerkennung.

Die drei Erstplatzierten eines jeden Turniers werden in ihren Altersgruppen zusätzlich mit einer Medaille für ihren Erfolg belohnt.

Alle Turniere des AMC - mit ihren jährlich etwa 600 Teilnehmern - müssen weit im voraus geplant und organisiert werden.

Nachdem in den Anfangsjahren Herbert Killen und danach Hartmut Winter die Organisation der Turniere leiteten, ist jetzt Heiner Schulze aus Martfeld mit seinem Organisationsteam für die Durchführung verantwortlich.

Er ermittelt mit seinen Helfern in diesem Jahr wieder die besten Fahrrad-Champions der Grundschulen in Asendorf, Martfeld, Hoya, Wechold, Drakenburg, Haßbergen, der Gutenbergschule Hoya, der Ferienkiste Stuhr und des Gymnasiums Bruchhausen-Vilsen. Das 1. Turnier dieses Jahres startet im Mai.



Bücher * Spiele * Geschenke
www.manufakt-asendorf.de

Manufakt Asendorf
Bahnhofstr. 1 • 27330 Asendorf • Tel. 04253 / 566
Mo. - Fr. 9 - 13 / 14 - 18 Uhr • Sa 10 - 12 Uhr

Kosmetik
Tatjana Heckmann
Kosmetikerin

Studio

Fußpflege Neue Straße 24
27330 Asendorf
Tel.: 04253-80 12 69
oder 0151-1790 42 15

FRISEUR
RUNGE

Raiffeisenstraße 2
27330 Asendorf
Telefon 0 42 53 / 14 50
www.friseur-runge.de

Kontinuität in Asendorf

Nahtlos, so hatten Dr. Christoph Hermisson und Dr. Bernd Sagell sich das immer vorgestellt, sollte der Übergang sein, wenn sie im Alter ihre Tierarztpraxis übergeben. Dass es am 2.1.2013 so gekommen ist, dürfte aber auch alle Kunden mit ihren Vierbeinern freuen.



Ihr Nachfolger Dr. Norbert Böhmer kommt aus Hoyerhagen. Er ist den beiden seit Jahren bekannt. Als früherer Teilhaber von Gemeinschaftspraxen in Bücken und Verden hat er bereits alle Herausforderungen einer breit aufgestellten Tierarztpraxis gemeistert. Während dieser Zeit hat er ein besonderes Angebot rund ums Pferd entwickelt, insbesondere Zahnbehandlung und Lahmheitsuntersuchungen. Dieses Tätigkeitsfeld wird der Schwerpunkt seiner schon bisherigen Assistentin Dr. Nicola Vorwerk sein. Sie wird dabei weiter von Dr. Böhmer unterstützt, der sich aber selbst vorrangig um den Rinderbereich kümmert.

In ein bis zwei Jahren werden Dr. Sagell und Dr. Hermisson die Höfe in der Umgebung ein letztes Mal anfahren und ihren endgültigen Abschied von der Praxis nehmen.

Ein Bericht von Heiner Menke

*Wer Tai Chi Chuan übt,
wird geschmeidig wie ein
Neugeborenes, kraftvoll
wie ein Holzfäller und
gelassen wie ein Weiser
(chinesisches Sprichwort)*

Unter dem Dach des TSV Asendorf gibt es seit September 2012 ein neues Übungsangebot: Tai Chi.

Elisabeth Bencic besitzt eine Lehrerausbildung im klassischen Tai Chi Chuan und auch die entsprechende Unterrichtsberechtigung.

Unter ihrer Anleitung trifft sich in der Asendorfer Sporthalle eine fortlaufende Gruppe immer mittwochs von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr – außer in den Ferien. Ein Einstieg ist nach Absprache mit Elisabeth Bencic (04253 1645) jederzeit möglich.

Die äußere Form des Tai Chi Chuan sind fließende, harmonische Bewegungen, die auf langsame Weise, ohne Anstrengung ausgeführt werden. Hauptaspekte, unter denen Tai Chi geübt wird, sind Gesundheit, Selbstverteidigung und Meditation nach grundlegenden Prinzipien, die u. a. mit Worten wie sanft, entspannt, leicht und fließend beschrieben sind. Darum hat das Üben bereits aus rein gesundheitlichen Gründen positive Auswirkungen.

Im Rahmen des TSV Asendorf wird die Kurzform nach Professor Cheng Man Ching in der Tradition des Yang-Stils geübt.

Ein Bericht von Frederik Gissel

Asendorf.info
jetzt auf FSC-Papier



Dieses Heft von Asendorf.info wurde erstmals auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt.

FSC® steht für Forest Stewardship Council. Diese gemeinnützige Organisation wurde 1993 als Folge des Umweltgipfels in Rio de Janeiro ins Leben gerufen und ist weltweit tätig. Zahlreiche Umweltorganisationen, Sozialverbände und Unternehmen unterstützen die Organisation. Das FSC®-Siegel steht für Produkte, deren Rohstoffe aus kontrollierter Waldwirtschaft stammen. Die FSC®-zertifizierte Waldfläche beträgt heute weltweit über 100 Millionen Hektar.

Wir wollen mit Asendorf.info nicht nur informieren und unterhalten, wir wollen ab sofort auch einen Beitrag leisten für einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit dem Rohstoff Holz. Durch das FSC®-Label ist nachweislich sichergestellt, dass der Holzanteil im verwendeten Papier nicht aus dem Raubbau der Natur stammt, sondern umweltschonend und sozialverträglich hergestellt wurde. Anhand einer lückenlosen Dokumentation und Kennzeichnung während des gesamten Herstellungsprozesses vom Wald bis zum Endprodukt kann nachvollzogen werden, aus welchen Quellen das ursprüngliche Holz stammt.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.fsc-deutschland.de.

Ein Bericht von Wolfgang Kolschen

Frisches Obst und Gemüse aus biologischem Anbau

Naturkostladen

Renate Brümmer & Elke Kirstein GbR

Essenerstr. 12
27330 Asendorf

Tel: 04253 / 1608
Fax: 04253/ 909059

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 10-13 Uhr
Mi & Fr 15-18 Uhr

Die alte Gärtnerei

Molkerei Frischwaren
Naturkost - Vollsortiment
Hollener Brot- und Backwaren

SKYTECH SERVICE

- Reparaturservice
- Antennenbau
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen
- Mobiltelefone
- Vodafone Partner
- Bürokommunikation

P.Kranz
Hohenmoorer Str.5
27330 Asendorf
Tel: 04253/1731 Fax: /570
E-Mail: skytech@ewetel.net

IEWE
TEL Partner

Zimmerei **Hermes Lemke**

Fachwerk
Altbausanierung • Lehm- und
Zellulosedämmtechnik
Wintergärten/Glashäuser

Dänische Fenster u. Türen • Naturbaustoffhandel

27330 Asendorf - Kampsheide
Tel. 04253/649 Fax 04253/749

E-mail: info@lemke-zimmerai.de

www.lemke-zimmerai.de

Das Beste an Asendorf ist

2013 ist ein besonderes Jahr für unsere Feuerwehr

Gleich vier Jubiläen stehen im Laufe des Jahres an. Grund genug für Asendorf.info sich in dieser und in kommenden Ausgaben mit der Geschichte unserer Feuerwehr zu befassen.

In dieser Ausgabe wollen wir einen Blick auf die Anfänge der Freiwilligen Feuerwehr in Asendorf werfen.

Vor 120 Jahren setzte ein Blitzschlag der Pflichtfeuerwehr in unserer Gemeinde ein Ende. Es wurde der Grundstock für das heutige Feuerwehrlöschwesen und die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Asendorf beschlossen.

Den Berichten, Niederschriften, Aufzeichnungen und Erzählungen der älteren Kameraden unserer Altersabteilung ist zu entnehmen, mit welcher schwierigen Gegebenheiten die damalige Pflichtfeuerwehr zu kämpfen hatte. Aus unserem Archiv wissen wir, dass bereits am 20.12.1826 die erste Pflichtfeuerwehr in Asendorf gegründet wurde.

In jeder Bauernschaft war ein Anführer benannt. Jede Mannsperson zwischen 18 – 50 Jahren hatte sich mit einem Noteimer, die Zimmerleute und Dachdecker mit Äxten auszurüsten und bei Feualarm an den Ort der Gefahr zu begeben. Niemand, weder Landwirt, Häusling, Sohn oder Knecht war davon befreit.

1857 wurde von den Gemeinden Asendorf, Kampsheide, Brebber, Graue, Kühlenkamp, Uepsen, Dienstborstel, Haendorf und Essen der Spritzenverband Asendorf gegründet. Die erste Handdruckspritze konnte Ende des Jahres 1857 gekauft und geliefert werden. Diese Pumpe war noch bis 1936 im Dienst.



von links nach rechts:

Lüllmann, Uhlhorn, Hüneke, Schröder, Uhlhorn, Riechers, Köhrmann

Der Übergang von der Pflichtfeuerwehr zur freiwilligen Feuerwehr spielte sich in Asendorf wie folgt ab:

Als im Jahre 1893 bei der Gastwirtschaft Lüders in Brebber (heute Heinrich Uhlhorn, Brebber) die Scheune durch Blitzschlag in Brand gesetzt wurde, stellte man fest, dass die meisten Gerätschaften verschlissenen waren. Dank der kurzen Entfernung zum Löschteich konnte durch die wenigen löchrigen Schläuche zwar noch etwas Wasser befördert und das Wohnhaus gerettet werden, jedoch die Scheune brannte bis auf die Grundmauern nieder.

Diese mangelhafte Einsatzbereitschaft der Pflichtfeuerwehr und der nicht gewährleistete Brandschutz innerhalb der Gemeinde gaben den Männern sehr zu denken. Auf der Rückfahrt zum Spritzenhaus regten die Brandschützer an, eine freiwillige Feuerwehr zu gründen. Die Spritzenführer der damaligen Pflichtfeuer-

wehr, Heinrich Lüllmann sen. und Christian Uther, wurden beauftragt, die Vorbereitungen zur Gründung einer freiwilligen Feuerwehr zu treffen. Sie riefen in einer Anzeige der hiesigen Tageszeitung vom 20. April 1893 alle unbescholtenen, kräftigen Männer in den Ortschaften Asendorf und Kampsheide dazu auf, sich freiwillig in den Dienst der Feuerwehr zu stellen. Am 5. Mai 1893 war es dann soweit: 23 Männer gründeten die Freiwillige Feuerwehr Asendorf.

Männer der ersten Stunde:

Hermann Riechers, Hauptmann

Christian Uther, Adjutant

Friedrich Bösenberg, Schriftführer

Heinrich Köhrmann,

1. Spritzenführer

Heinrich Lüllmann,

2. Spritzenführer

Friedrich Kleinschmidt, Obersteiger

Wilhelm Schröder,

stellvertretender Obersteiger

Design · Werbung · Druck

Arends Medien. Inh. Katharina Arends
Sulinger Straße 24, 27305 Bruchhausen-Vilsen
Fon 0 42 52 - 93 25 0, Fax 0 42 52 - 93 25 55
ka@arends-medien.de



**Zahnarztpraxis
Dr. Hans Rohloff**

Alte Heerstraße 18
27330 Asendorf

Telefon 04253-92111
www.zahnarztpraxis-rohloff.de

**Implantologie • Parodontologie
Kinderstomatologie**



Der Eifer, der von den jungen Männern an den Tag gelegt wurde, zeugt davon, dass eine auf freiwilliger Basis aufgebaute Organisation leistungsstärker ist als eine Pflichtfeuerwehr. Dieser erste Zusammenschluss hatte noch keine eigenen Gerätschaften, sondern war auf Geräte und Handdruckspritze des Kirchspiels Asendorf angewiesen.

1907 wurde dann für die Freiwillige Feuerwehr eine zweite Handdruckspritze angeschafft. Das hatte zur Folge, dass das alte Spritzenhaus nicht ausreichte. So wurde 1907/1908 ein neues Spritzenhaus am heutigen Standort gebaut. Der erste Weltkrieg stoppte allgemein in jeder Hinsicht die Weiterentwicklung der Feuerwehren. 1927 konnte dann ein Schlauchturm als Spritzen-Schlauch-Trockenhaus gebaut werden, der heute noch in Betrieb ist.

Nach 34 Dienstjahren legte der erste Feuerwehrhauptmann Hermann Riechers mit 70 Jahren sein Amt nieder. In den folgenden Jahrzehnten waren nur weitere 6 Wehrführer oder Gemeinde- bzw. Ortsbrandmeister tätig.

1893 – 1927	Hermann Riechers
1927 – 1943	Johann Wolf
1943 – 1957	Heinrich Lüllmann
1957 – 1973	Heinrich zur Kammer
1973 – 1985	Hans Schröder
1985 – 2008	Hans-Heinrich Ullmann
2008 -	Frank Ahlers

Die langen Dienstjahre der einzelnen Wehrführer sind für uns ein Zeichen, dass sich jeder seiner

18 Fragen an Doris Gröngroft

- geboren in Dresden
- Malerin
- wohnt seit 2000 in Asendorf

Was gefällt Ihnen an sich besonders?

Dass ich schon als Kind den Satz gelernt habe: "Ich kann nicht, gibt es nicht!"

Welches Projekt in der Gemeinde Asendorf hat für Sie den höchsten Stellenwert?

Eine angemessene Lösung für die Beseitigung der Bauruine an der B 6.

Was treibt Sie an?

Die Aufgaben im jeweiligen Lebensabschnitt zu bewältigen.

Auf welche eigene Leistung sind Sie besonders stolz?

Auf die mehr als 400 Bilder, die ich gemalt habe.

Als Kind wollten Sie sein wie....?

Meine sehr geliebte Großmutter, die im Feuersturm in Dresden ums Leben kam.

Wie können Sie sich am besten entspannen?

Bei allem kreativen Tun.

Was ist für Sie eine Versuchung?

Gute Milchschokolade.

Was war bisher für Sie der schönste Lustkauf?

Das große Reetdachhaus im Teufelsmoor.

Welches Lied singen Sie gerne?

Ich kann gar nicht mehr singen.

Mit wem würden Sie gerne einen Monat lang tauschen?

Mit Niemandem.

übernommenen Aufgabe bewusst war und sich mit seiner ganzen Kraft dieser Aufgabe widmete. Es ist aber auch ein Zeichen des Vertrauens zwischen der Feuerwehrführung und



Schenken Sie uns eine Lebensweisheit.

Man kann gar nicht genug Dank sagen.

Wo hätten Sie gerne Ihren Zweitwohnsitz?

In Süd-Norwegen oder Schweden.

Was können Sie besonders gut kochen?

Einfache vegetarische Gerichte.

Welche drei Bücher würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Von Hermann Hesse "Die autobiografischen Texte"; von Knut Hamsun "Landstreicher" und von Traugott von Stackelberg "Geliebtes Sibirien".

Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?

Bei Natursendungen oder bei Sendungen, die Kunst und Geschichte zum Inhalt haben.

Ihre Lieblingsfigur in der Geschichte?

Albrecht Dürer

Was sagt man Ihnen nach?

Das weiß ich nicht.

Was mögen Sie an sich gar nicht?

Meine Unsportlichkeit.

den ehrenamtlich tätigen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern.

Ein Bericht von
Hans-Heinrich Ullmann

Wir danken allen Inserenten die durch ihre Anzeigen das Erscheinen dieser Ausgabe möglich machen!



Bestellungen unter:
04253 1607 oder
04253 800797

Natürlich

RÜBEZAHL-APOTHEKE

Bahnhofstr. 4
27330 Asendorf
Telefon 04253 315
www.ruebezahl-apotheke.de

Ausbau der Kreisstraße 15 von Asendorf bis Siedenburg



Im vergangenen Jahr erhielten auch die Asendorfer Grundbesitzer entlang der Uepsen Straße Post vom Landkreis. Es wurde über den geplanten Ausbau der K 15 informiert. Insgesamt drei Bürgerversammlungen folgten, zwei in Asendorf, eine in Siedenburg. Dazwischen hatte der für dieses Thema zuständige Kreistagsausschuss für Kreisentwicklung und Umwelt in Asendorf öffentlich getagt. Insbesondere Dank der Bemühungen eines unserer Gemeinderatsmitglieder, der seine guten Verbindungen in diesem Ausschuss dafür verwandt hatte, war es den betroffenen Bürgern so möglich, in sehr großer Anzahl an der Sitzung teilzunehmen und Ihre Sorgen und Einwände direkt vor Ort diesem letztlich entscheidenden Gremium vorzutragen. Hierfür sei an dieser Stelle nochmal besonders gedankt. Überaus großen Ärger hatte den Betroffenen eine Richtlinie des Landes Niedersachsen bereitet, die in ihrem Kern den passiven Schutz des Autoverkehrs fördern soll. Ohne Beachtung dieser Richtlinie wären bedeutende Landeszuschüsse, die dieses Straßenbauprojekt erst ermöglichten, gefährdet worden. Anwohner und Gemeinde schienen allein vor der Wahl zwischen nahezu kompletter Beleitplankung der K 15 oder dem Entfernen aller fahrbahnnahen Hindernisse wie Bäume und Mauern zu stehen. Einhellige Meinung war, Leitplanken so weit wie irgend möglich zu verhindern. Sie hätten

Termine aktualisierte Termine bei Terminverschiebungen und evtl. weitere Termine finden Sie unter www.asendorf-online.de/veranstaltung

De Spektaklers

mit Theatervorstellungen im Gasthaus Uhlhorn, Asendorf
17. 02. Theater mit Frühstück 9.00 Uhr
01. 03. Theater für das DRK 15.00 Uhr
03. 03. Theater mit Frühstück 9.00 Uhr
10. 03. Theater mit Frühstück 9.00 Uhr
17. 03. Theater mit Kaffee + Kuchen 14.30 Uhr
23. 03. Theater mit Abschlussparty 19.00 Uhr

womöglich dem Autoverkehr mehr passive Sicherheit geboten, aber Fußgänger, Radfahrer und vor allem (Schul-)Kinder dazu gezwungen, sich in einer Art (Leitplanken-)Tunnel zu bewegen – ohne Chance, im äußersten Gefahrenfall noch in den Seitenraum ausweichen zu können. Bekanntlich ist ein Rad- oder Fußweg entlang der Uepsen Straße als Alternative nicht vorhanden. Nach Einschätzung der Kreisverwaltung auf den Bürgerversammlungen bleibt dieser Rad- und Fußweg mit den bisherigen Lösungsansätzen wenigstens auch in den nächsten zwölf Jahren noch ein Traum. Die neuen 70- und 50 km/h-Zonen sowie die noch im Dezember abgeschlossenen Baumfällarbeiten zeugen nun vom bezüglich der Sicherheitsrichtlinie gefundenen Kompromiss. Leitplanken konnten fast vollständig verhindert, ein Kahlschlag aller Bäume wenigstens beschränkt werden. Voraussichtlich bis August 2013 sollen Fahrbahnerneuerung und -verbreiterung abgeschlossen sein. Wer während der Bauzeit aus Asendorf Richtung Siedenburg oder Sulingen fahren möchte, kann z.B. über Graue (Siedenburger Str.) oder Hohenmoor und Mellinghausen ausweichen. Die Bauleitung obliegt beim Landkreis Herrn Pieczonka (05441/9761675; 0176/19761323). Der Kindergarten- und Schultransfer ist übrigens nicht gefährdet.

Ein Bericht von Frederik Gissel

Interessengemeinschaft

16. 06. Erdbeermarkt

Freiwillige Feuerwehr

19. 02. "Schnupperdienst"
15. 03. Generalversammlung Förderverein
27. 04. Int. Trainingswettbewerb
01. 05. Maibaum aufstellen
mit Besichtigung Feuerwehrhaus etc.

Hokuozan Zen Begegnungsstätte -

Birkenweg 1

23. 06. Abt Installation im traditionellen japan. Stil
Jeden Montag 19 - 20 Uhr Zazen Meditation
Anmeldung unter: 04253 224557

Männerrunde im Gemeindehaus

21. 02. Besuch im Eine- Welt- Laden in Vilsen
21. 03. Heiner Meyer "Hege und Pflege in der Jagd"
11. 04. AOK Syke "Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung"

16. 05. zur Messerschmiede in Hohenmoor

13. 06. Grillabend am Gemeindehaus

Schützenverein Asendorf

22. 02. Jahreshauptversammlung

11. 05. Schützenfest

12. 05. Schützenfest

Schützenverein Graue

01.03. Kreisdelegiertentag des KSB in Graue

30.03. Osterfeuer an der unteren Mühle

18.04. Treffen der Altersschützen

25.05. Kinderkönigsschießen "bunter Nachmittag"

08.06. Schützenfest

Schützenverein Haendorf

22. 03. Bezirksschützenverbandsdelegiertentag

05. 05. Kreisverbandsschützenfest in Warpe

18. 05. Maibaumpflanzen

20. 05. Seniorenkutschfahrt

Schützenverein Kuhlenkamp-Uepsen

24. 02. Kohl- und Pinkeltour

Liebe Leser / in!

Auch für diese Ausgabe gilt: unterstützen Sie uns mit Ihrer Kritik, mit Anregungen und Beiträgen.

Sprechen Sie uns an. Per e.mail, per Post oder am besten persönlich.

Unsere Adresse:

Asendorf.info, c/o Wolfgang Kolschen

Buchenweg 3, 27330 Asendorf

e-mail: wolfgangkolschen@web.de

Die nächste Ausgabe
erscheint im Mai 2013

Impressum:

Herausgeber und v.i.S.d.P.,

Interessengemeinschaft Asendorf e.V.

1. Vorsitzender: Wolfgang Kolschen,

Buchenweg 3, 27330 Asendorf

Idee und Umsetzung: Zukunftsvision Asendorf

Satz: Fredi Rajes

Berichte: Wolfgang Kolschen, Heiner Menke,

Kerstin Gissel, Hans-Heinrich Ullmann

Frederik Gissel, Hans Schröder, Fredi Rajes

Druck: Arends Medien, Bruchh.-Vilsen

Anzeigenverwaltung:

DESTEG - Verlag,

Buchenweg 3, 27330 Asendorf



Erfolgreich für unsere Region.

Kreissparkasse
Asendorf